

Sonntag, 1. Dezember 2013, 19:00 Uhr

Ev. St. Ulrich, Augsburg

Georg Friedrich Händel

Judas Maccabaeus

Priska Eser, Sopran

Stefanie Irányi, Alt

Attilio Glaser, Tenor

Benjamin Appl, Bass

Schwäbischer Oratorienchor

Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters

Leitung: Stefan Wolitz

JUDAS MACCABAEUS - EIN POLITISCHES MUSIKDRAMA

Judas Maccabaeus verdankt wie kaum ein anderes Werk Georg Friedrich Händels seinen nachhaltigen Erfolg nicht nur der „starken, begeisternden und jedem verständlichen Musik“, sondern mindestens ebenso der überzeitlichen Aktualität der Thematik. So erscheinen die darin aufgeworfenen Fragen (Wie verhalten wir uns zu den Kriegen, die um ihre Freiheit kämpfende Völker oder Volksgruppen gegen ihre Unterdrücker führen? In wessen Auftrag und mit welchem Recht handeln die jeweiligen politischen Führungspersonlichkeiten? Wie können religiöse Traditionen gegen übermächtige säkulare Tendenzen verteidigt werden?) heute kaum weniger brisant als zu Zeiten des Makkabäeraufstands gegen die Hellenisierungspolitik der Seleukiden im 2. Jh. vor Christus oder der Auseinandersetzungen zwischen katholischer Stuart-Partei und protestantischer Mehrheit im England des 17. und 18. Jahrhunderts.

Die Vorlagen für das Libretto zu *Judas Maccabaeus* liefern das erste Buch der Makkabäer, das zu den deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments zählt, sowie das „Antiquitatum Judaicarum“ des jüdischen Geschichtsschreibers Flavius Josephus. Um 1745 verfasst Thomas Morell im Auftrag und teilweise sogar im Beisein Händels, wie der Geistliche später zu berichten weiß, das zugrundeliegende Textbuch. Während das Buch der Makkabäer weitgehend sachlich über die zahlreichen Angriffe benachbarter Völker auf das jüdische Volk im zweiten Jahrhundert vor Christus berichtet, legt Morell den Schwerpunkt seiner Version auf die emotionalen Reaktionen der Hauptakteure und des gesamten Volkes Israel auf die Ereignisse. Zentrales Anliegen der Juden ist es, ihre Freiheit und das Recht auf die Ausübung der eigenen Religion zu bewahren. Innerhalb des Oratoriums bewegen sich die Äußerungen des Volkes – dargestellt vom Chor – zwischen tief empfundener Klage, zuversichtlicher Aufbruchs- und Kampfesstimmung, inniger Anbetung und groß angelegtem Jubel. Georg Friedrich Händel reagiert in seiner Vertonung auf diese Vorgaben mit Chorsätzen „von ergreifender Intensität“.

Die Figur des Judas Maccabaeus, der nach dem Tod seines Vaters Matthatias dessen Führungsrolle übernimmt, wird von Morell nicht nur als Kriegsheld vorgestellt. Er ist es, der das Volk immer wieder darauf aufmerksam macht, dass ein Sieg im Kampf nur mit Gottes Hilfe möglich ist: „It was the Lord that for his Israel fought, And this our wonderful salvation wrought.“ Kriegshandlungen und der Einsatz von Waffengewalt sind in dieser biblischen Erzählung nur da gerechtfertigt, wo sie der Verteidigung dienen, nicht jedoch, wenn es um Expansion oder um individuelles Machtstreben geht. Die heldenhafte Taten des Judas Maccabaeus verleiteten bereits in der Entstehungszeit des Werks dazu, die Handlung in Beziehung zu aktuellen politischen Ereignissen zu setzen und im Sinne der eigenen Interessen zu interpretieren. Händel selbst widmete seinen *Judas Maccabaeus* dem Herzog von Cumberland, der die englischen Truppen 1746 zum Sieg über die jakobitischen Aufständischen führte. Nach Beendigung des Konflikts sprach die Thematik des Oratoriums breite Bevölkerungsschichten an. Der Komponist reagierte auf die allgemeine Begeisterung, indem er seine Aufführungen erstmals allen Interessierten zugänglich machte und nicht nur dem vorwiegend adeligen Abonnentenpublikum.

Judas Maccabaeus wird zu einem der erfolgreichsten Oratorien Georg Friedrich Händels. Bereits zu seinen Lebzeiten sind über fünfzig Vorstellungen zu verzeichnen. Allein in London steht es bis zum Ende des 18. Jahrhunderts beinahe jährlich auf dem Programm. Seitdem ist die Aufführungstradition dieses Oratoriums auch im deutschsprachigen Raum und in Nordamerika ungebrochen.

Ingrid Schaffert / Susanne Holm

PART ONE

1. Overture

2. Chorus

Mourn, ye afflicted children, the remains
Of captive Judah, mourn in solemn strains;
Your sanguine hopes of liberty give o'er;
Your hero, friend, and father is no more.

3. Recitative

Well, may your sorrows, brethren, flow
In all th'expressive signs of woe:
Your softer garments tear,
And squalid sackcloth wear;
Your drooping heads with ashes strew,
And with the flowing tear your cheeks bedew.
Daughters, let your distressful cries
And loud lament ascend the skies.
Your snowy bosoms beat, and tear,
With hands remorseless, your dishevell'd hair.
For pale and breathless Mattathias lies,
Sad emblem of his country's miseries!

4. Duet

From this dread scene, these adverse pow'rs,
Ah! whither shall we fly?
O Solyma, thy boasted tow'rs
In smoky ruins lie.

5. Chorus

For Sion lamentation make,
With words that weep and tears that speak.

6. Recitative

Not vain is all this storm of grief,
To vent our sorrows gives relief.

ERSTER TEIL

1. Ouvertüre

2. Chor

Trauert, kummervolle Kinder, Hinterbliebene des Volkes Juda in Gefangenschaft, ja trauert; der vollblütigen Hoffnung von Freiheit nun entsagt: der Held, Freund und Vater ist nicht mehr.

3. Rezitativ

Wohl mögt ihr Trauer zeigen, Brüder, bekunden euren Schmerz und eure Gram: zerreißen eure geschmeidigen Gewänder, und euch in armseliges Bußkleid hüllen, auf die geneigten Häupter Asche streuen und eure Wangen mit dem Tränenstrom benetzen. Töchter, schickt eure qualvollen Schreie und lauten Klagen auf zum Himmel: schlagt an die zarte Brust euch, rauft mit schonungslosen Händen das gelöste Haar aus: da bleich und leblos Mattathias liegt, trauriges Sinnbild allen Grams seines Landes!

4. Duett

Vor dieser Schreckensszene, diesen bösen Mächten, ach, wohin solln wir fliehen? O Solyma! Von deinen stolzen Türmen sind rauchende Trümmer nur geblieben.

5. Chor

Um Zion stimmt ein Klagelied an, mit tränenreicher Rede und beredeten Tränen.

6. Rezitativ

Nicht eitel ist dies ungestüme Weh: den Kummer auszusprechen spendet Trost.

Wretched indeed! But let not Judah's race
Their ruin with desponding arms embrace.
Distractful doubt and desperation
Ill become the chosen Nation,
Chosen by the great I AM,
The Lord of Hosts, who, still the same,
We trust, will give attentive ear
To the sincerity of pray'r.

7. Air

Pious orgies, pious airs,
Decent sorrow, decent pray'rs
Will to the Lord ascend, and move
His pity, and regain His love.

8. Chorus

O Father, whose almighty pow'r
The heav'ns, and earth, and seas adore!
The hearts of Judah, thy delight,
In one defensive band unite.
And grant a leader bold and brave,
If not to conquer, born to save.

9. Recitative

I feel, I feel the Deity within,
Who, the bright Cherubin between,
His radiant glory, erst display'd.
To Israel's distressful pray'r
He hath vouch saf'd a gracious ear,
And points out Maccabaeus to their aid.
Judas shall set the captive free,
And lead us on to victory.

10. Air

Arm, arm, ye brave, a noble cause,
The cause of Heav'n your zeal demands;
In defence of your nation, religion, and laws,
Th' Almighty Jehovah
will strengthen your hands.

11. Chorus

We come, we come in bright array,
Judah, thy sceptre to obey.

Welch Elend! Und doch darf Judas Stamm
nicht in Verzweiflung dem Geschick erlie-
gen. Verzagen, Zweifel, Hoffnungslosigkeit
geziemen nicht dem auserwählten Volk, von
dem Allmächtigen erkoren, Ihm, dem Herrn
der Heerscharen, der immerdar, so vertrau-
en wir, sein aufmerksames Ohr wird leihen
aufrichtig dargebotenem Gebet.

7. Arie

Frommes Gelage, fromme Lieder, züchtige
Trauer, züchtiges Gebet steigen empor zum
Herrn und rühren sein Mitleid, erobern sei-
ne Liebe neu.

8. Chor

O Vater, dessen allmächtige Gewalt Him-
mel und Erde und das Meer anbeten; die
Herzen von Juda, deine Freude, schließen
sich schützend nun zusammen. Gewähr uns
einen kühnen, tapfren Führer, nicht zur Er-
oberung, doch zur Rettung geboren.

9. Rezitativ

Ich spüre, spür in mir der Gottheit Wirken,
die sich inmitten hehrer Cherubim im Strah-
lenglanze offenbart; den Stoßgebeten Israels
hat Er ein gnädig Ohr gewährt: zum Not-
helfer ernennt er Maccabäus; Judas wird die
Gefangenen befreien und alle uns zum Siege
führen.

10. Arie

Auf, rüstet euch, ihr Tapferen! Ein edles
Unterfangen, des Himmels Ehr beansprucht
euren Mut. Zum Schutz eures Volkes, eures
Glaubens und eures Rechtes wird der all-
mächtige Jahwe stärken eure Hand.

11. Chor

Wir kommen, wohl gewappnet kommen wir,
Juda, zu folgen deinem Zepter.

12. Recitative

'Tis well, my friends; with transport I behold
The spirit of our fathers, fam'd of old
For their exploits in war. Oh, may their fire
With active courage you, their sons, inspire;
As when the mighty Joshua fought,
And those amazing wonders wrought;
Stood still, obedient to his voice, the sun,
'Till kings he had destroy'd,
and kingdoms won.

13. Air

Call forth thy pow'rs, my soul, and dare
The conflict of unequal war.
Great is the glory of the conqu'ring sword,
That triumphs in sweet liberty restor'd.

14. Recitative

To Heav'n's immortal King we kneel
For blessings on this exemplary zeal.
Bless him, Jehovah, bless him, and once more
To thine own Israel Liberty restore.

15. Air

O Liberty, thou choicest treasure,
Seat of virtue, source of pleasure;
Life without thee knows no blessing,
No endearment worth caressing.

16. Duet

Come, ever-smiling Liberty,
And with thee bring thy jocund train.
For thee we pant, and sigh for thee,
With whom eternal pleasures reign.

17. Chorus

Lead on, lead on, Judah disdains
The galling load of hostile chains.

18. Recitative

So will'd my father, now at rest
In the eternal mansions of the blest.
'Can ye behold,' said he, 'the miseries,
In which the long-insulted Judah lies?'

12. Rezitativ

Recht so, meine Freunde! Ich sehe mit Entzücken in euch den Geist, der unsere berühmten Väter im Kampf geziert. Möge ihr Feuer mit kühnem Mut entflammen euch, ihre Söhne: Wie damals, als der starke Josua kämpfte und seine Wundertaten hat vollbracht, die Sonne stillstand, gehorsam seinem Wort, bis er die Könige bezwang und Reiche unterwarf.

13. Arie

Erwecke, meine Seele, deine Macht und wage die Schlacht gegen den überlegenen Feind. Groß ist die Pracht des Siegerschwerts, das sich wiedergewonnener süßer Freiheit freut.

14. Rezitativ

Vor dem allmächtigen Himmelskönig knien wir, erlehen Segen für dies musterhafte Streben. Segne, Jahwe, segne ihn und stelle deinem Volk Israel die Freiheit wieder her.

15. Arie

O Freiheit, allergrößter Schatz, Wohnstatt der Tugend, Quell der Freude! Ein Leben ohne dich ist glücklos und alle Zärtlichkeit vergebens.

16. Duett

Komm, Freiheit, die du allzeit lächelst, und bringe mit dein heiteres Gefolge. Wir lechzen, seufzen nach dir, mit der ewige Freuden herrschen.

17. Chor

Voran, voran! Juda schmäht der feindlichen Ketten unleidliches Joch.

18. Rezitativ

So sprach mein Vater, der nun ruht, dort wo auf ewig alle Seligen zuhaus: „Seht ihr“, sprach er, „das Elend, das unser oft geschmähtes Juda drückt?“

Can ye behold their sore distress,
And not, at least, attempt redress?’
Then faintly, with expiring breath,
‘Resolve, my sons, on liberty, or death.’
We come; O see, thy sons prepare
The rough habiliments of war;
With hearts intrepid, and revengeful hands,
To execute, O sire, thy dread commands.

19. Semi-Chorus

Disdainful of danger, we’ll rush on the foe,
That Thy pow’r, O Jehovah,
All nations may know.

20. Recitative

Ambition! if e’er honour was thine aim,
Challenge it here:
The glorious cause gives
Sanction to thy claim.

21. Air

No unhallow’d desire
Our breasts shall inspire;
Nor lust of unbounded pow’r!
But peace to obtain:
Free peace let us gain,
And conquest shall ask no more.

22. Recitative

Haste we, my brethren, haste we to the field,
Dependent on the Lord,
Our strength and shield.

23. Chorus

Hear us, O Lord, on Thee we call,
Resolv’d on conquest, or a glorious fall.

PART TWO

24. Chorus

Fall’n is the foe; so fall Thy foes, O Lord,
Where warlike Judas wields
His righteous sword.

Könnt ihr die schwere Not mit ansehen, und keine Abhilfe zu schaffen wagen?“ Dann, sterbend, mit dem letzten Hauch: „Entschließt euch meine Söhne, zu Freiheit oder Tod!“ Wir kommen! Sieh nur, deine Söhne richten das grobe Kriegszeug zum Gebrauch her, furchtlosen Herzens und mit Rächerhänden, o Herrscher, deinen Schreckensbefehl auszuführen.

19. Teilchor

Gefahr nicht achtend hetzen wir den Feind, auf dass Jahwe, alle Völker spüren deine Macht.

20. Rezitativ

O Ehrgeiz! Wenn jemals Ehrgefühl du erstrebst, fordere es hier heraus! Die gerechte ruhmreiche Sache rechtfertigt deinen Anspruch.

21. Arie

Kein weltlich Verlangen beherrsche unsere Brust, nicht zügellose Gier nach Macht! Dagegen Frieden zu erringen: Frieden in Freiheit lasst uns erlangen, endgültig der Eroberung entsagen.

22. Rezitativ

Lasset uns eilen, Brüder, eilen in die Schlacht, angewiesen auf den Herrn, unsere Stärke und unser Schild.

23. Chor

Erhör uns, o Herr, wir flehn Dich an, zum Sieg entschlossen oder edlem Tod.

ZWEITER TEIL

24. Chor

Gefallen ist der Feind: so solln deine Feinde fallen, Herr! Wo sein gerechtes Schwert der kriegerische Judas schwingt.

25. Recitative

Victorious hero! Fame shall tell,
With her last breath, how Apollonius fell,
And all Samaria fled, by thee pursued
Through hills of carnage and a sea of blood.
While thy resistless prowess dealt around,
With their own leader's sword,
the deathful wound.
Thus, too, the haughty Seron, Syria's boast,
Before thee fell, with his unnumber'd host.

26. Air

So rapid thy course is,
Not numberless forces
Withstand thy all-conquering sword.
Though nations surround thee,
No pow'r shall confound thee,
'Till freedom again be restor'd.

27. Recitative

Well may we hope our freedom to receive,
Such sweet transporting joys thy actions give.

28. Air

From mighty kings he took the spoil,
And with his acts made Judah smile.
Judah rejoiceth in his name,
And triumphs in her hero's fame.

29. Duet & Chorus

Hail, hail, Judea, happy land!
Salvation prospers in his hand.

30. Recitative

Thanks to my brethren;
But look up to Heav'n,
To Heav'n let glory and all praise be giv'n.
To Heav'n give your applause,
Nor add the second cause,
As once your fathers did in Midian,
Saying, 'The sword of God and Gideon.'
It was the Lord that for His Israel fought,
And this our wonderful salvation wrought.

25. Rezitativ

Siegreicher Held! Der Ruhm verkünde verhauchend noch, wie Apollonius fiel und ganz Samaria floh, von dir verfolgt durch Leichenberge und ein Meer von Blut; da deine überlegne Tüchtigkeit erteilt die Todeswunde mit des Feindes eigenem Schwert. Und auch der hochmütige Seron, Syrias Stolz, sank vor dir hin samt seinen zahllosen Soldaten.

26. Arie

So flink gerät dein Siegeszug, dass keine Streitmacht widerstehen kann der Herrschaft deines Schwerts. Und seist von Völkerschaften du umzingelt, keine Macht wird dich beschämen, bis Freiheit neu errungen ward.

27. Rezitativ

Wohl mögen wir auf unsere Freiheit hoffen, im Angesichte deiner hinreißenden Taten.

28. Arie

Mächtigen Königen hat er den Sieg geraubt, und seine Taten ließen Juda lächeln. Juda bejubelt seinen Namen nun und sonnt sich in des Helden Ruhm.

29. Duett & Chor

Heil, Heil, Judäa, glückliches Land! Rettung gedeiht in seiner Hand.

30. Rezitativ

Dank meinen Brüdern; doch blickt auf zum Himmel; dem Himmel nur gebühren Ehr und Preis. Dem Himmel spendet euren Beifall, daneben lasst nichts anderes gelten. Wie eure Vorväter getan in Midian, die einst gesagt: „Das Schwert des Herrn und Gideon.“ Es war der Herr, der für sein Israel gekämpft und unsre wundersame Rettung hat vollbracht.

31. Air

How vain is man who boasts in fight
The valour of gigantic might.
And dreams not that a hand unseen
Directs and guides this weak machine.

32. Recitative

O Judas, O my brethren!
New scenes of bloody war
In all their horrors rise.
Prepare, prepare, or soon we fall a sacrifice
To great Antiochus. From the Egyptian
coast,
(Where Ptolemy hath Memphis
And Pelusium lost)
He sends the valiant Gorgias, and commands
His proud victorious bands
To root out Israel's strength, and to erase
Ev'ry memorial of the sacred place.

33. Air & Chorus

Ah! wretched, wretched Israel! fall'n, how low,
From joyous transport to desponding woe.

34. Recitative

Be comforted. Nor think these plagues are sent
For your destruction, but for chastisement.
Heav'n oft in mercy punisheth, that sin
May feel its own demerit from within,
And urge not utter ruin. Turn to God,
And draw a blessing from His iron rod.

35. Air

The Lord worketh wonders
His glory to raise.
And still as He thunders,
Is fearful in praise.

36. Recitative

My arms! Against this Gorgias will I go.
The Idumean Governor shall know
How vain, how ineffective his design,
While rage his leader, and Jehovah mine.

31. Arie

Wie eitel ist der Mensch, sich in der Schlacht
zu brüsten des Heldenmuts gewaltger Kraft!
Und nicht zu ahnen, dass die unsichtbare
Hand hoch droben diese schwache Hülle
lenkt und leitet.

32. Rezitativ

O Judas, o ihr Brüder! Neue Schreckens-
szenen blutgen Kriegen erstehn in ihrer
ganzen Grausamkeit. Rüstet zum Kampf,
sonst fallen wir zum Opfer bald dem
großen Antiochus; von Ägyptens Strand (wo
Ptolemäus Memphis und Pelusium verlor)
schickt er den tapferen Gorgias, und befiehlt
des Helden siegreichem und stolzem Heer,
Israels Macht zu rauben, auszulöschen gar
jede Erinnerung an unser Heiligtum.

33. Arie & Chor

Ach, armes, elendes Israel! Wie tief bist du
gestürzt von höchster Freuden Gipfel in des
Jammers Tal.

34. Rezitativ

Gemach! Nicht ausgesandt sind diese
Plagen, euch zu verderben, nein, zur Züch-
tigung. Oft straft der gnädige Himmel nur,
damit die Sünde das eigne Übel in sich
spürt. Und meidet gänzlich Ruin. Wendet
euch Gott zu und schöpft Segen aus seinem
harten Schlag.

35. Arie

Der Herr wirkt Wunder, seinen Ruhm zu er-
höhn; und sei, wenn er auch grollt, ehrfürch-
tig gepriesen.

36. Rezitativ

Meine Waffen! Gegen den Gorgias will ich
ziehn! Den Idumäerführer will ich lehren,
wie vergeblich, wie wirkungslos sein Plan,
da ihn nur Wut treibt, doch Jahwe mich.

37. Air & Chorus

Sound an alarm. Your silver trumpets sound,
And call the brave, and only brave around.
Who listeth, follow; to the field again.
Justice, with courage, is a thousand men.
We hear, we hear the pleasing dreadful call,
And follow thee to conquest. If to fall,
For laws, religion, liberty, we fall.

38. Recitative

Enough! To Heav'n we leave the rest.
Such gen'rous ardour firing ev'ry breast,
We may divide our cares. The field be thine,
O Judas, and the sanctuary mine.
For Sion, holy Sion, seat of God,
In ruinous heaps is by the heathen trod.
Such profanation calls for swift redress,
If e'er in battle Israel hopes success.

39. Air

With pious hearts, and brave as pious,
O Sion, we thy call attend,
Nor dread the nations that defy us,
God our defender, God our friend.

40. Recitative

Ye worshippers of God!
Down, down with the polluted altars, down.
Hurl Jupiter Olympus from his throne,
Nor reverence Bacchus with his ivy crown
And ivy-wreathed rod.
Our fathers never knew him
Or his beastly crew,
Or, knowing, scorn'd such idol vanities.
No more in Sion let the virgin throng,
Wild with delusion, pay their nightly song
To Ashtoreth, yclep'd the Queen of Heav'n.
Hence to Phoenicia be the goddess driv'n.
Or be she, with her priests and pageants, hurl'd
To the remotest corner of the world,
Ne'er to delude us more with pious lies.

37. Arie & Chor

Gebt das Signal! Lasst silberne Trompeten
ertönen, die Tapferen, die Tapferen nur zum
Sammeln rufen. Wer darauf hört, ziehe er-
neut zu Felde! Gerechtigkeit und Mut sind
tausend Mannen wert. Wir hörn, wir hörn
den grausam süßen Klang, wir folgen dir
zum Sieg; sollten wir fallen, tun wir's für
Recht und Religion und Freiheit.

38. Rezitativ

Genug! Das weitere überlassen wir dem
Himmel. Da reine Inbrunst jede Brust ent-
flammt, dürfen wir teilen unsre Pflicht; das
Feld sei dein, o Judas, euer Heiligtum dage-
gen mein: denn Zion, heiliges Zion, Gottes
Sitz, es liegt in Trümmern, Heiden traten's
in den Staub; solche Entweihung fordert eili-
ges Beheben, soll in der Schlacht sich Israels
Geschick je wenden.

39. Arie

Mit frommem Herzen, mutig ebenso wie
fromm, folgen o Zion, deinem Rufe wir, und
fürchten nicht die Völker, die uns trotzen,
wenn Gott uns schützt und freundlich ist
gesinnt.

40. Rezitativ

Ihr, die ihr Gott vertraut, reißt nieder die
Altäre, die entweiht. Stürzt Jupiter Olym-
pus von seinem Thron, dem Bacchus hul-
digt nicht mit seinem Efeukranz und sei-
nem grün umrankten Stab. Nie kannten uns-
re Väter ihn und all sein tierisches Gefol-
ge, oder sie schmähten wissend solchen Göt-
zendienst. Nicht mehr in Zion soll der Jung-
fraun Schar in rasender Verblendung weihn
den Nachtgesang der Astaroth, geheißten Kö-
nigin des Himmels. Fern nach Phönizien ver-
treibt die Göttin oder stoßt sie mit ihren
Priestern, ihrem Pomp aus in den fernsten
Winkel dieser Welt, dass sie uns nicht mehr
irreführt mit frommen Lügen.

41. Duet & Chorus

O! never, never bow we down
To the rude stock or sculptur'd stone.
But ever worship Israel's God,
Ever obedient to His awful nod.
We never, never will bow down
To the rude stock or sculptur'd stone.
We worship God, and God alone.

PART THREE

42. Air

Father of Heav'n, from Thy eternal throne,
Look with an eye of blessing down,
While we prepare with holy rites,
To solemnize the Feast of Lights.
And thus our grateful hearts employ,
And in Thy praise this altar raise
With carols of triumphant joy.

43. Recitative

See, see yon flames that from the altar broke
In spiry streams pursue the trailing smoke;
The fragrant incense mounts the yielding air,
Sure presage that the Lord
Hath heard our pray'r.

44. Recitative

From Capharsalama on eagle wings I fly
With tidings of impetuous joy.
Came Lysias, with his host array'd
In coat of mail; their massy shields
Of gold and brass, flash'd lightning o'er the fields,
While the huge tow'r-back'd elephants display'd
A horrid front. But Judas, undismay'd,
Met, fought, and vanquish'd all the rageful train.

45. Recitative

Yet more, Nicanor lies with thousands slain;
The blasphemous Nicanor, who defied
The living God, and in his wanton pride
A public monument ordain'd
Of victories yet ungain'd.

41. Duett & Chor

O nimmer, nimmer wollen wir uns beugen
vor roh behaunem oder feinem Götzenbild:
Israels Gott wolln wir statt dessen ewig die-
nen, immer gehorsam seinem mächtigen Ge-
heiß. Nein, nimmer wollen wir uns beugen,
vor roh behaunem oder feinem Götzenbild:
wir dienen Gott, und Gott allein.

DRITTER TEIL

42. Arie

Himmelsvater! Von Deinem ewigen Thron
herab blicke nun segnend auf uns nieder, da
wir mit heiligen Riten uns anschicken, das
Fest des Lichtes feierlich zu begehen. Da wir
dankbaren Herzens schaffen, und Dir zum
Preis diesen Altar errichten mit jubelnd tri-
umphierendem Gesang.

43. Rezitativ

Seht dort die Flammen vom Altar auflodern,
hochauf dem Rauch, der abzieht, folgen. In
weiche Lüfte steigt empor duftender Weih-
rauch, sicheres Vorzeichen uns, dass Gott
sein Volk erhört.

44. Rezitativ

Von Kapharsalama komm ich auf Adler-
schwingen mit ungebärdig froher Botschaft
her: Es nahte Lysias mit seinem Heer, ge-
ordnet und in Rüstungen gehüllt; die wucht-
gen Schilde aus Gold und Messing blitzen
übers Feld, und riesenhafte Elefanten stan-
den turmbeschwert, in grauenhafter Front.
Doch Judas, unerschrocken, traf, focht und
schlug den ganzen wütgen Tross.

45. Rezitativ

Noch mehr: Nikanor liegt erschlagen da mit
Tausenden; der lästerliche Nikanor, der die
Stirn geboten Gott, unserem Herrn, und ließ
in ausgelassnem Stolz ein öffentliches Denk-
mal sich errichten für Siege, die noch uner-
kämpft.

But lo! the conqueror comes, and on his spear,
To dissipate all fear,
He bears the vaunter's head and hand,
That threaten'd desolation to the land.

46. Chorus

See, the conqu'ring hero comes,
Sound the trumpets, beat the drums.
Sports prepare, the laurel bring,
Songs of triumph to him sing.
See the godlike youth advance,
Breathe the flutes and lead the dance.
Myrtle wreaths, and roses twine,
To deck the hero's brow divine.

47. March

48. Chorus

Sing unto God, and high affections raise,
To crown this conquest with unmeasur'd praise.

49. Recitative

Sweet flow the strains
That strike my feasted ear,
Angels might stoop from heav'n to hear
The comely song ye sing
To Israel's Lord and King.
But pause awhile: due obsequies prepare
To those who bravely fell in war.
To Eleazar special tribute pay.
Through slaughter'd troops he cut his way
To the distinguish'd elephant, and,
'Whelm'd beneath the stabbed monster,
triumph'd in a glorious death.

50. Air

With honour let desert be crown'd;
The trumpet ne'er in vain shall sound,
But all attentive to alarms,
The willing nations fly to arms,
And conquering or conquer'd, claim the prize
Of happy earth, or far more happy skies.

Da kommt der Sieger, und auf seinem Speer,
zu tilgen alle Furcht, bringt er des Frevlers
Haupt und Hand, die mit Verderb bedrohten
unser Land.

46. Chor

Seht den Siegeshelden kommen! Schallt,
Trompeten, Pauken, tönt! Opfer bereitet,
Lorbeer streut, Triumphgesänge stimmt an.
Seht den göttlichen Jüngling herschreiten!
Blast die Flöten, führt den Tanz; Myrten-
kränze, Rosen flechtet, des Helden göttlich
Haupt bekränzt.

47. Marsch

48. Chor

Singet zu Gott, lasst eure Gefühle auflodern,
mit unbemessnem Lob den Sieg zu krönen.

49. Rezitativ

Süß klingen die Töne an mein verzücktes
Ohr, wohl neigen Engel sich herab, zu lau-
schen dem anmutigen Liede, das wir singen,
für Israels Herrscher und König. Doch hal-
tet ein; zur geziemenden Leichenfeier rüstet
der vielen, die im Kampfe mutig fielen. Dem
Eleazar zollt besonderen Tribut: Durch Lei-
chen bahnt er sich den Weg zum ersten Ele-
fanten hin, und überrannt von dem durch-
bohrten Untier siegt er noch im glorreichen
Tod.

50. Arie

In Ehren lasst die Wüste blühen, nie solln
Trompeten ungehört verhallen; sondern des
Hilferufes stets gewärtig sollen die kampf-
bereiten Völker zu den Waffen eilen und
siegreich oder auch besiegt bekennen zur
selgen Erde sich, zum seligeren Himmel.

51. Recitative

Peace to my countrymen; peace, and Liberty.
From the great Senate of Imperial Rome,
With a firm league of amity, I come.
Rome, whate'er nation dare insult us more,
Will rouse, in our defence, her vet'ran pow'r,
And stretch her vengeful arm by land or sea,
'To curb the proud, and set the injur'd free.'

52. Chorus

To our great God be all the honour giv'n,
That grateful hearts
Can send from earth to heav'n.

53. Recitative

Again to earth let gratitude descend.
Praiseworthy is our hero and our friend.
Come, then, my daughters, choicest art bestow
To weave a chaplet for the victor's brow;
And in your songs for ever be confess'd
The valour that preserv'd, the pow'r that bless'd,
Bless'd you with hours, that scatter, as they fly,
Soft, quiet, gentle love, and boundless joy.

54. Duet

Oh lovely peace, with plenty crown'd,
Come, spread thy blessings all around.
Let fleecy flocks the hills adorn,
And valleys smile with wavy corn.

55. Air & Chorus

Rejoice, O Judah, and in songs divine,
With Cherubin and Seraphin harmonious join.
Hallelujah! Amen.

51. Rezitativ

Friede meinen Landsleuten, Frieden und Freiheit. Von dem erhabenen Senat des römischen Reiches komm ich mit dem Gelöbnis guten Einvernehmens. Rom wird, welche Nation uns auch bedrohen mag, rüsten zu unserem Schutz mit aller Macht und seinen rächend Arm ausstrecken über Land und Meer, die Hochmütigen zu zähmen und befreien die Unterdrückten.

52. Chor

Unserem großen Gott sei aller Preis und Dank, den Herzen je empor zum Himmel sandten.

53. Rezitativ

Lasst Dankbarkeit erneut hinjeden herrschen, preiswürdig ist uns unser Held und Freund. Kommt, meine Töchter, übet eure Kunst, den Kranz zu flechten für des Siegers Stirn; und eure Lieder sollen aller Welt nun künden vom Mut, der uns beschirmt, vom mächtgen Segen, der Stunden euch beschert, die unbeschwert vergehn in süßer Ruh, in sanfter Liebe, grenzenlosem Glück.

54. Duett

O holder Friede, der du üppig bist gekrönt, lass deinen Segen allen angedeihn. Die Hügel sollen sanfte Herden schmücken, im Tal das wogende Getreide lächeln.

55. Arie & Chor

Frohlocke, Juda! Und in göttliche Gesänge mit Cherubim und Seraphim stimme harmonisch ein. Halleluja! Amen.

PRISKA ESER. Die in Augsburg geborene Sängerin studierte bei Nikolaus Hillebrand in München, bevor sie vom Chor des Bayerischen Rundfunks als festes Mitglied engagiert wurde. Parallel dazu entwickelte sie eine rege solistische Tätigkeit, die in zahlreichen CD-Produktionen, Rundfunk- und Fernseh-Aufnahmen dokumentiert ist. Im Bereich der Alten Musik arbeitet sie u.a. mit Thomas Hengelbrock und Andrew Parrott zusammen, auch hier entstanden mehrere Aufnahmen und Konzertmitschnitte.



Ihr breit gefächertes Repertoire umfasst jedoch ebenso die Oratorien, Messen und Kantaten von Bach, Haydn und den Romantikern, sowie nahezu das gesamte geistliche Werk Mozarts. Neben zahlreichen Engagements in Deutschland (u.a. mit den Münchner Philharmonikern und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks) führte ihre Konzerttätigkeit sie auch ins benachbarte europäische Ausland.

Außerdem verfügt Priska Eser über langjährige Erfahrung in der Interpretation Neuer Musik (Rihm, Schnittke, Xenakis), sie wirkte bereits bei mehreren Uraufführungen mit. Im Liedgesang widmet sich die Sopranistin bevorzugt den Kompositionen von Mozart, Schubert, Schumann und Strauss.



STEFANIE IRÁNYI. Die Mezzosopranistin Stefanie Irányi wurde im Chiemgau geboren. Schon früh erhielt sie Flöten- und Geigenunterricht und besuchte bereits während ihrer Gymnasialzeit die Bayerische Singakademie. Nach einem Auslandsaufenthalt begann sie ihr Gesangsstudium an der Hochschule für Musik und Theater München, das sie 2006 mit Auszeichnung abschloss. Zuletzt war sie Meisterklassenstudentin der Liedklasse von Helmut Deutsch in München.

Sie war Stipendiatin der Yehudi Menuhin Stiftung und Preisträgerin des Deutschen Bühnenvereins.

Stefanie Irányi ist Preisträgerin des Schumann Wettbewerbs und des Internationalen Förderpreis-Wettbewerbs in München. Im Herbst 2004 errang sie den ersten Preis im Bundeswettbewerb für Gesang in Berlin.

Stefanie Irányi gibt Liederabende u.a. in Barcelona, Schubertiade Vilabertran, Konzerthaus Wien, Wigmore Hall London, Genf und München.

2006 debütierte sie am Teatro Regio in Turin in einer Neuproduktion der Oper „The Consul“ von Gian-Carlo Menotti mit großem Erfolg. Engagements an den Opernhäusern von Venedig, Neapel, Ancona, Turin sowie Orchesterkonzerte in Krakau, Warschau, im Wiener Konzerthaus und Musikverein, Münchner Herkulesaal, Théâtre Champs-Élysées in Paris und Teatro Massimo in Palermo folgten und zählen zu den wichtigen Stationen der letzten Jahre.

Zu ihrem Konzertrepertoire gehören alle großen Bachwerke, Händels Messias, Beethovens Missa Solemnis, Mendelssohns Elias und Paulus, Dvořáks Requiem und Stabat Mater, die Alt-Rhapsodie von Brahms, das Verdi Requiem u.v.a.. Stefanie Irányi arbeitete u.a. mit den Dirigenten Helmuth Rilling, Fabio Biondi, Peter Schreier, Stefan Vladar, Rafael Frühbeck de Burgos, Bruno Bartoletti, Asher Fisch, Jeffrey Tate und Michael Güttler. In ihrer Diskografie finden sich u.a. die Titelpartie in Simon Mayrs Matrimonio di Tobia, Dvořáks Requiem sowie mehrere CDs mit Liedern und Duetten von Brahms und Schumann.

ATTILIO GLASER, 1987 in Ulm geboren, erhielt seinen ersten Gesangsunterricht im Alter von 15 Jahren im Rahmen der Bayerischen Singakademie (BSA) bei Hartmut Elbert. 2006 begann Attilio Glaser sein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik und Theater München bei Gabriele Fuchs, wo er in mehreren Aufführungen von Mozarts *Die Zauberflöte* den *Ersten Geharnischten* sang. Seit dem Wintersemester 2011/2012 studiert Attilio Glaser bei Andreas Schmidt.



Seine ersten Opernerfahrungen sammelte der Tenor 2006 als *Zephyrus* in einer Aufführung von Mozarts *Apollo und Hyacinth* in der Reaktorhalle in München. 2007 sang Attilio Glaser als Solist bei den Donizetti-Festspielen Bergamo Musica Festival in der Basilika Santa Maria Maggiore. Im Sommer 2010 debütierte er als *Alfredo* in einer Produktion von Verdis *La Traviata* in der Pasinger Fabrik, München, den er dort auch im Winter 2010/2011 sang. 2012 debütierte Attilio Glaser als *Tamino* in Mozarts *Die Zauberflöte*, begleitet vom Kammerorchester Oberhaching unter der Leitung von Gerold Huber.

Bei den Osterfestspielen Salzburg debütierte Attilio Glaser im März 2013 in der Neuproduktion von Wagners *Parsifal* unter der Leitung von Christian Thielemann, begleitet von der Staatskapelle Dresden. Zudem wirkte er bei den Osterfestspielen Salzburg im „Konzert für Salzburg“ der Sächsischen Staatskapelle unter der musikalischen Leitung von Myung-Whun Chung mit. Sein Debüt beim Beijing Music Festival gab der junge Tenor im Herbst 2013 in Peking begleitet vom China Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Peter Schneider.

In Verdis *La Traviata* gibt Attilio Glaser als *Alfredo* im Februar 2014 sein Debüt am Teatro La Fenice in Venedig. Im Juni 2014 stellt sich der Tenor als *Fenton* in Nicolais *Die lustigen Weiber von Windsor* an der Opéra de Lausanne vor.

Seit 2006 widmet sich der junge Tenor auch intensiv dem Konzertgesang und in Messen von Mozart, Haydn und Schubert, Bachs *Weihnachtsoratorium*, Dvořáks *Stabat Mater*, Gounods *Cäcilienmesse*, Händels *Saul*, Mendelssohns *Elias* und *Paulus*, Mozarts *Requiem* sowie Saint-Saëns' *Oratorio de Noël*. Im Juni 2014 folgt in Japan sein Debüt mit Beethovens *Sinfonie N° 9*.



BENJAMIN APPL. Seine musikalische Grundbildung erhielt Benjamin Appl bei den Regensburger Domspatzen. 2009 schloss er sein Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Diplom ab und beendete 2010 sein Gesangsstudium mit Auszeichnung in den Klassen von Edith Wiens und Helmut Deutsch an der Hochschule für Musik und Theater München sowie der Bayerischen Theaterakademie August Everding, das er anschließend bei Rudolf Piernay an der Guildhall School of Music & Drama in London ergänzte. Zudem war er der letzte Privatschüler von Dietrich Fischer-Dieskau.

Bühnenerfahrung sammelte der Bariton als *Ernesto* in Haydns *Il mondo della luna*, *Papageno* in Mozarts *Die Zauberflöte*, *Dr. Falke* in Strauss' *Die Fledermaus* und *Fürst Ottokar* in Webers *Der Freischütz* sowie, im Münchner Prinzregententheater, als *Schaunard* in Puccinis *La Bohème*, *Minister* in Strauss' *Wiener Blut*, in Kanada sang er die Titelpartie in Britten's *Owen Wingrave*. An der Staatsoper 'Unter den Linden' Berlin debütierte Benjamin Appl 2011 als *Baron Tusenbach* in Peter Eötvös' *Tri Sestri* und bei den Carl-Orff-Festspielen Andechs als *König* in einer Neuinszenierung von Orffs *Die Kluge*. 2013 sang er seinen ersten *Aeneas* in Purcells *Dido and Aeneas* in Aldeburgh, im Silk Theatre London gab er seine Rollendebüts als *Chevalier des Grieux* in Massenets *Le portrait de Manon* und *Conte Almaviva* in Mozarts *Le nozze di Figaro*.

Benjamin Appl wurde von Klangkörpern begleitet wie der Akademie für Alte Musik Berlin, Bach-Collegium Stuttgart, Bach Collegium Zürich oder dem Ensemble aperto der internationalen Haller Bach Tage, aber auch von Mitgliedern des Bayerischen Staatsorchesters und der Münchner Philharmoniker, dem Münchner Rundfunkorchester, den Nürnberger Symphonikern, dem Real Orquesta Sinfónica de Sevilla, der Sinfonia Viva und der Staatskapelle Berlin. Er arbeitete mit Dirigenten wie Johannes Debus, Michael Hofstetter, Christoph Poppen, Helmuth Rilling, Julien Salemkour und Ulf Schirmer.

Begleitet von Graham Johnson gab Benjamin Appl 2013 sein Debüt bei der Schubertiade Hohenems, wo er sich 2014 mit der *Schönen Müllerin* präsentiert. Diesen Lied-Zyklus sang er im September 2013 auch bei der Schubertiade Schwarzenberg, diesmal begleitet von Martin Stadtfeld. Im Oktober 2013 gestaltete er zudem bei der Schubertiade Hohenems ein Terzett-Schubert-Programm, begleitet von Helmut Deutsch. Mit Graham Johnson tritt der Bariton regelmäßig in der Wigmore Hall London, beim Klavier-Festival Ruhr und im deSingel in Antwerpen auf.

Weitere Auftritte in dieser Spielzeit sind Liederabende in der Wigmore Hall London, in der Carnegie Hall New York und eine Opernproduktion bei den Bregenzer Festspielen.

STEFAN WOLITZ wurde 1972 im Landkreis Augsburg geboren. Nach dem Abitur 1991 am Maria-Theresia-Gymnasium Augsburg studierte er zunächst Musikpädagogik und Katholische Theologie an der Universität Augsburg. 1992 wechselte er an die Hochschule für Musik und Theater München. Er studierte dort Schulmusik (Staatsexamen 1996) sowie das Hauptfach Chordirigieren bei Roderich Kreile und Michael Gläser (Diplomkonzert 1997 *Elias* von Mendelssohn Bartholdy). Es schloss sich das Studium der Meisterklasse Chordirigieren bei Michael Gläser an, das er im Jahr 2000 mit dem Meisterklassenpodium beendete (*Messe As-Dur* von Schubert).



Von 1996 bis 1998 studierte Stefan Wolitz das Hauptfach Klavier bei Friedemann Berger (Diplom 1998). Wichtige Erfahrungen durfte er von 1996 bis 2000 in der Liedklasse von Helmut Deutsch machen. Von 2000 bis 2006 studierte er bei Gernot Gruber Musikwissenschaft an der Universität Wien und promovierte 2006 über die Chorwerke Fanny Hensels (Dissertationspreis 2008).

Als Pädagoge betätigte sich Stefan Wolitz im Zeitraum 1998-2008 als Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Musikpädagogik der Universität Augsburg und ist seit 2001 Schulmusiker am musischen Gymnasium Marktoberdorf.

Seit Ende 2008 leitet er den Carl-Orff-Chor Marktoberdorf. 2010 wurde er zum künstlerischen Leiter der Schwäbischen Chorakademie berufen. Im Jahr 2012 war er aktiver Teilnehmer am 3. Chordirigierforum des Bayerischen Rundfunks.

Den Schwäbischen Oratorienchor gründete Stefan Wolitz im Jahr 2002. Die zuletzt zur Aufführung gebrachten Werke waren *Israel in Egypt* von Händel im Mai 2007, das *Requiem* von Michael Haydn und das *Osteroratorium* von Bach im November 2007, *Moses* von Bruch im April 2008, das *Weihnachtsoratorium* (Teil 1-3) von Bach im November 2008, *Elias* von Mendelssohn Bartholdy im Mai 2009, *Samson* von Händel im Mai 2010, das *Requiem* von Brahms im November 2010, die *Johannes-Passion* von Bach im April 2011, *Stabat Mater* von Dvořák im November 2011, der 42. *Psalm* und *Lobgesang* von Mendelssohn Bartholdy im Mai 2012 sowie das *Weihnachtsoratorium* (Teil 1 und 4-6) von Bach im Dezember 2012.

SCHWÄBISCHER ORATORIENCHOR. Der Schwäbische Oratorienchor wurde 2002 gegründet. Er setzt sich aus engagierten und ambitionierten Chorsängern aus ganz Schwaben zusammen, die sich für zwei Projekte im Jahr zu gemeinsamen Proben unter Leitung von Stefan Wolitz treffen. Ziel ist es, mit Aufführungen großer oratorischer Werke – bekannter wie unbekannter – die schwäbische Kulturlandschaft zu bereichern. Das jeweilige Werk wird an intensiven Probensamstagen und -sonntagen einstudiert. Engagierte Chorsänger sind für zukünftige Projekte willkommen.

Sopran: Sylvia Bayrhof, Anna Bernstein, Sabine Braun, Ina Brugger, Maria Deil, Anette Dorendorf, Andrea Eisele, Christine Filser, Renate Geiseler, Julia Geiselsöder, Andrea Gollinger, Elisabeth Hausser, Susanne Holm, Anne Jaschke, Susanne Kempter,

Nicole Kimmel, Constanze Krauß, Sigrid Nusser-Monsam, Susanne Rost,
Ingrid Schaffert, Bernadette Schaich, Ragna Sonderleittner, Johanna Wagner,
Sarah Waßmer, Claudia Wobst, Angela Zott

Alt: Julia Bauer, Renate Bens, Hedwig Bösl, Ulrike Fritsch, Heike Fürst,
Carola Gollan-Bliss, Susanne Hab, Gabriele Hofbauer, Annette Hofer, Gertraud Luther,
Andrea Meggle, Ursula Nägele, Monika Nees, Rosi Päthe, Monika Petri, Steffi Rieger,
Brigitte Riskowski, Elke Schatz, Cordula Schulz, Corinna Sonntag, Dagmar Stefaniak,
Alexandra Stuhler, Anette Timnik, Elisabeth Triefelder, Martina Weber, Julia Wetter,
Ulrike Winckler

Tenor: Sebastian Bolz, Stephan Dollansky, Ludwig Förner, Christoph Gollinger,
Wolfgang Huber, Fritz Karl, Peter Karl, Cedric Kirst, Christian Nees, Andreas Olf,
Patrick Osterried, Josef Pokorny, Georg Rapp, Andreas Rath, Konrad Schludi,
Stefan Schmidt, Manuel Vogler, Alex Wayandt, Alexander Weidle, André Wobst

Bass: Simon Behr, Horst Blaschke, Thomas Böck, Rupert Filser, Günter Fischer,
Günter Fleckenstein, Achim Gombert, Enno Hörsgen, Gottfried Huber, Veit Meggle,
Rüdiger Mölle, Michael Müller, Thomas Petri, Thomas Poltnigg, Christian Puritscher,
Rasso Rapp, Boris Saccone, Ferdinand Schmid, Markus Schmid, Max Sporer,
Sebastian Unsin, Felix Weidinger, Bernd Wiedemann

Vielen Dank an Martin Unterholzner für die Unterstützung bei der Korrepetition.

ORCHESTER

Es spielen Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters.
Konzertmeisterin ist Dorothee Keller-Sirotek.

VEREIN

Der Schwäbische Oratorienchor e. V. wurde im Herbst 2001 zur Unterstützung der Projektvorhaben gegründet. Der Verein kümmert sich um die Finanzierung durch Sponsoren sowie um die Pressearbeit und Werbung. Sollten auch Sie Interesse haben, kommende Projekte finanziell zu unterstützen, freuen wir uns auf Ihre Nachricht. Konto Nr. 200 466 498, Kreissparkasse Augsburg, BLZ 720 501 01. Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Sehr gerne quittieren wir Ihnen Ihre Spende.

KONTAKT

info@schwaebischer-oratorienchor.de

<http://www.schwaebischer-oratorienchor.de>

KONZERTVORSCHAU

Sonntag, 13. April 2014, 18:00 Uhr

Ev. St. Ulrich, Augsburg

Johann Sebastian Bach **Matthäus-Passion**

Schwäbischer Oratorienchor
Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters

Leitung: Stefan Wolitz

Änderungen vorbehalten.

Wir würden uns freuen, Sie wieder als unsere Gäste begrüßen zu dürfen! Falls Sie frühzeitig Karten kaufen möchten, empfehlen wir Ihnen das Abonnement unseres E-Mail-Kartenvorverkaufs-Rundschreibens. Bitte teilen Sie uns dazu Ihre E-Mail-Adresse unter <http://www.schwaebischer-oratorienchor.de/newsletter.html> mit.



WIR BEDANKEN UNS BEI UNSEREN SPONSOREN:



Mercedes-Benz

Niederlassung Augsburg

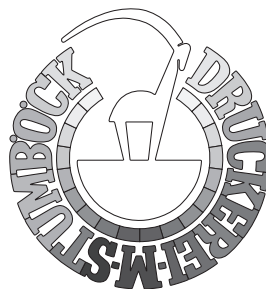


Kreissparkasse
Augsburg



Zahnärzte

Dr. Werner Monsam
Dr. Sigrig Nusser-Monsam



Ganz besonderer Dank für die freundliche Unterstützung unserer Projekte gilt auch allen Sponsoren, die nicht namentlich genannt sind.